



**Der Ausbruch des Großen Abendländischen Schismas
im Jahre 1378 – Neue Forschungen /
L'éclatement du Grand Schisme d'Occident en 1378 :
recherches récentes**

ATELIER

des Deutschen Historischen Instituts Paris
in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Historischen Institut Rom
organisiert von Stefan Weiß und Andreas Rehberg

Vendredi 17 novembre 2006, à l'Institut historique allemand

Überblickt man die Forschung zum Ausbruch des Großen Schismas fällt eine eigentümliche Diskrepanz auf: Im Mittelpunkt steht seit langem, wie und warum es endete, während die Frage nach den Gründen für seinen Ausbruch kaum je gestellt wird. Dabei besteht weder über die Ursachen noch über den genauen Ablauf Einigkeit, sind vielmehr zentrale Fragen nach wie vor ungeklärt. Als Beispiele seien genannt:

1. Die Einwirkung des französischen Hofes auf die Kardinäle. Sind diese bei der Wahl Clemens VII. französischen Anregungen gefolgt?
2. Verfassungsrechtliche Fragen: Inwieweit hatten bzw. beanspruchten die Kardinäle ein Mitwirkungsrecht an päpstlichen Entscheidungen?
3. Die Frage der Finanzen: Inwieweit drohten die Reformbemühungen Urbans VI. die Einnahmen der Kardinäle einzuschränken?
4. Die Stadt Rom. Zwar ist unstrittig, daß die römische Bevölkerung auf die Wahl Urbans VI. Einfluß genommen hat, weniger klar ist, ob und inwieweit aufgrund ihrer Unterstützung Urban in der Lage war, sich in Rom und im Kirchenstaat gegen seinen Rivalen durchzusetzen.
5. Die Frage der Anerkennung. Beide Seiten bemühten sich um Anerkennung und Unterstützung an den europäischen Höfen. Während die ältere Forschung die unterschiedliche Parteinahme vor allem des deutschen Kaisers und des französischen Königs auf einen politischen Gegensatz zurückführte, ergibt die neuere Forschung ein sehr viel differenziertes Bild. Freund- und Feindschaften zwischen den diversen Herrscher- und Adelshäusern wie auch verwandtschaftliche Beziehungen spielten eine nicht geringe Rolle. Ebenso hat man auf die Bedeutung klerikaler Netzwerke zwischen der Kurie, den europäischen Höfen und – nicht zu vergessen – den Universitäten hingewiesen.

Zu all den genannten Fragen sind zurzeit Forschungen im Gange bzw. in der Publikation befindlich. Das Atelier soll Gelegenheit zum Austausch und zur Diskussion der offenen Fragen geben.



Programme

- 9 h 00 Werner PARAVICINI (Paris) : Begrüßung / accueil des participants
 9 h 15 Bernhard SCHIMMELPFENNIG (Augsburg) : Einführung / introduction

1. Sektion : Rom und der Ausbruch des Schismas / Première section : Rome et l'éclatement du schisme

- 9 h 30 Andreas REHBERG (Rom) : Die Zeugenaussagen zum Ausbruch des Schismas von 1378 – neue Fragen und Zugriffsmöglichkeiten
 9 h 50 Anna MODIGLIANI (Viterbo) : Il Comune di Roma e l'elezione pontificia del 1378. Pre-tese e intimidazioni nella bilancia della politica
 10 h 10 Philippe GENEQUAND (Genf), La valeur de Rome et les projets la concernant dans les documents clémentins du début du schisme
 10 h 30 discussion
 11 h 00 *pause-café*

2. Sektion : Die Rolle des Kardinalkollegs und der Kurie / Deuxième section : Le rôle du collège des cardinaux et de la curie romaine

- 11 h 30 Walter BRANDMÜLLER (Rom) : Kanonistische Hintergründe der Wahl von Fondi
 11 h 50 Thomas KRÜGER (Augsburg) : Ein Aufstand der Glieder gegen ihr Haupt ? Papst Urban VI. und sein erstes Kardinalkollegium
 12 h 10 Patrick ZUTSHI (Cambridge), The apostolic penitentiary on the eve of the Schism
 12 h 30 discussion
 13 h 00 *déjeuner*

3. Sektion : Der Ausbruch des Schismas und die Politik der großen Mächte / Troisième section : L'éclatement du schisme dans la politique des grandes puissances

- 14 h 30 Stefan WEIß (Paris), Ludwig von Anjou und der Ausbruch des Großen Schismas
 14 h 50 Armand JAMME (Avignon), Entre ingérence et inertie : les pouvoirs et la papauté du congrès de Sarzana à la bataille de Marino
 15 h 10 Brigitte HOTZ (Konstanz), Motive der Parteinahme Herzog Leopolds III. von Österreich für Clemens VII.: der Schismabeginn als Chance offensiver landesherrlicher Kirchenpolitik
 15 h 30 discussion
 16 h 00 *pause-café*

4. Sektion : Das Schisma in mentalitätsgeschichtlicher Perspektive / Quatrième section : Le schisme et l'histoire des mentalités

- 16 h 30 Valeska KOAL (Paris) : *Detestatio choreae*. Predigten gegen das Tanzen aus der Zeit des Großen Schismas
 16 h 50 Joëlle ROLLO-KOSTER (Rhode Island), Violence électorale coutumière et le début du schisme
 17 h 10 discussion
 17 h 40 Zusammenfassung und Schlussdiskussion / conclusion et débat final.

Contact : PD Dr. Stefan Weiß
sweiss@dhi-paris.fr

Pour les renseignements pratiques : mmartaguet@dhi-paris
 Institut historique allemand, 8, rue du Parc-Royal, 75003 Paris
 Tél. 00 33 (0)1 44 54 23 91 ▪ Fax 00 33 (0)1 44 54 24 15 ▪ <http://www.dhi-paris.fr>
 Métro : St-Paul ou Chemin Vert, Bus 29